

**Kalkulation
der
Abfallgebühren

2013**

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Abrechnung des Gebührenzeitraums 2009 bis 2012	5
Kalkulation der Regelgebühr 2013 mit Prognose 2014 bis 2017	6
Entwicklung der gebührenfähigen Abfallmengen (Regelgebühr) 2009 bis 2017	7
Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen 2009 bis 2017	8
Diagramm mit den Erträgen und Aufwendungen 2009 bis 2017	9
Diagramm über die Entwicklung der Aufwendungen 2009 bis 2017	10
Zusammenstellung der Erträge	11
Zusammenstellung der Aufwendungen	12
Zusammenstellung der Sonstigen Gebühren	14
Übersicht über den Stand der Kostenüberdeckung	15
Erläuterungen	16
Erträge	
1. Umsatzerlöse	16
2. Sonstige betriebliche Erträge	16
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17
Aufwendungen	17
4. Materialaufwand	17
5. Personalaufwand	18
6. Abschreibungen	19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20
Sonstige Gebühren	20
Kostendeckungsüberschuss	20
Anlagen	
Ausgabenplan Konstanz-Dorfweiher, Szenario II	1
Ausgabenplan Riesenberg	2
Ausgabenplan Singen-Rickelshausen	3

Allgemeines

Die Erhebung von Benutzungsgebühren durch den Abfallwirtschaftsbetrieb richtet sich nach §§ 2, 13 Abs. 1, 14, 15 und 18 Kommunalabgabengesetz (KAG). Hiernach bilden alle Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen einschließlich der stillgelegten Anlagen, solange sie der Nachsorge bedürfen, eine Einrichtung des Trägers, bei der Gebühren nach einheitlichen Sätzen erhoben werden. Grundsätzlich benötigt jede Anlage der Einrichtung Abfallentsorgung auch die Leistungen der anderen Anlagen. Es handelt sich um eine integrierte Abfallwirtschaft. Die Belastung künftiger Einrichtungsnutzer mit Kosten, die durch die heutige oder frühere Nutzung begründet sind, ist möglich.

Bislang wurde eine Einheitsgebühr erhoben. Bemessungsgrundlage war dabei einheitlich das Gewicht. In der neuen Kalkulation wird davon bei Anlieferungen mit einem Gewicht von weniger als 100 kg abgewichen. Nach neuen Erkenntnissen ist eine Wiegung unter 100 kg aufgrund fehlender Eichung nicht zulässig. Auf die Notwendigkeit der Wiegung unter der Mindestlast von 100 kg hat das Eichamt bei der Eichung der Fahrzeugwaagen 2011 hingewiesen. Die beiden Waagen können unter der Mindestlast nicht geeicht werden. Eine Gebührenerhebung nach Gewicht unter 100 kg ist danach rechtlich unzulässig. Für Wiegeungen unter 100 kg wird ab 2013 daher eine Gebührenpauschale von 6,00 € empfohlen. Die Pauschale wurde anhand der Wiegezeiten aus 2010 und 2011 ermittelt. Es wurden die jeweiligen Mengen und Anzahl der Wiegeungen unter 100 kg errechnet und Mittelwerte gebildet. Als Mittelwert wurden rund 6.500 Wiegeungen unter 100 kg ermittelt. Eine Verwiegung nach Gewicht findet für Statistikzwecke weiterhin statt. Für die Mengen über 100 kg ist weiterhin eine Einheitsgebühr auf Grundlage des Gewichts ermittelt worden.

Aus Lenkungsgründen sind für Grünschnitt und Bodenaushub abweichende Gebühren vorgesehen. Für Grünabfälle und Bodenaushub wird ebenfalls eine Pauschale für Anlieferungen unter 100 kg erhoben. Die Pauschalgebühr unter 100 kg beträgt 2,00 €. Ab 100 kg wird die Gebühr über das Gewicht ermittelt. Die Gebühr für Grünabfälle beträgt 46,00 €/t, für Bodenaushub 5,00 €/t. Die Gebühren wurden, wie oben beschrieben, aus den Wiegezeiten aus 2010 und 2011 ermittelt.

Die zur Umsetzung der Sammelkonzeption erhobene Lenkungsgebühr für Haus- und Gewerberestmüll (nicht Sperrmüll) von 15 €/t bleibt weiterhin bestehen. Die Gebühr soll auch künftig gewährleisten, dass die gesammelten Abfälle in IES-Containern an den Bahnübergabestellen überlassen werden.

Die gemeinsame „Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH“ (ABK GmbH) erledigt die erforderlichen Aufgaben der Restabfallbehandlung. Bioabfälle werden im Kompostwerk verarbeitet. Für die Behandlung von Bio- und Restabfällen besteht somit Entsorgungssicherheit.

Im Jahr 2011 wurden in europaweiten Ausschreibungsverfahren die Sammlung, Transport und Entsorgung von Problemstoffen sowie die Containergestellung, Transport und teilweise Verwertung von Grüngut, Sperrmüll, Inert- und Wertstoffen für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2016 neu ausgeschrieben und vergeben. Den Zuschlag der Problemstoffsammlung hat die Firma Sita Süd GmbH erhalten. Für die Containergestellung, Transport und Entsorgung von Wertstoffen hat die Firma Alba Schwarzwald GmbH den Auftrag erhalten.

Die rechtlichen und technischen Anforderungen an die Abfallwirtschaft steigen fortwährend. Nach dem am 01.06.2012 in Kraft getretenen Kreislaufwirtschaftsgesetz und der neuen Deponieverordnung vom 17.10.2011 sind grundsätzlich Abfälle vorrangig zu verwerten oder zu behandeln. Hierdurch entstehen Kosten für die thermische Restabfallbehandlung und Bioabfallkompostierung.

Kaum mehr bzw. nicht mehr genutzte Deponien, wie die Deponien in Singen-Rickelshausen und Konstanz-Dorfweiher, belasten den Gebührenzahler weiterhin über Abschreibungen und anzusparende Mittel für Nachsorgekosten.

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 14.07.2008 wird die Deponie Konstanz-Dorfweiher in Reserve gehalten.

Durch Kooperation mit Nachbarkreisen wird für Abfälle der Deponieklasse I und II (Kleinmengen) Entsorgungssicherheit erreicht. Entsprechende Kosten sind in der Kalkulation berücksichtigt.

Abrechnung Gebührenzeitraum 2009 - 2012

	Überdeckung aus Vorjahren	Ergebnisse			Plan
		2009	2010	2011	2012
Summe der Aufwendungen (umlagefähig)		15.259.779,39	13.273.067,56	11.922.771,26	12.878.314,00
Summe der Erträge		1.222.015,88	1.548.887,39	1.905.317,50	1.864.981,00
verbleibender umlagefähiger Aufwand		14.037.763,51	11.724.180,17	10.017.453,76	11.013.333,00
erwartete Abfallmenge (Tonnen)		67.294,36	64.976,95	63.799,30	65.060,00
Aufwand €/t im Kalkulationszeitraum		208,60	180,44	157,02	169,28
Gebühr €/t		178,00	178,00	178,00	178,00
Summe Gebühreneinnahmen		12.116.343,64	11.597.628,22	11.380.839,65	11.667.900,00
Überschuss/Fehlbetrag	3.171.860,69	-1.921.419,87	-126.551,95	1.363.385,89	654.567,00
Fortschreibung Überschüsse/Fehlbeträge	3.171.860,69	1.250.440,82	1.123.888,87	2.487.274,76	3.141.841,76
davon Kostenüberdeckung 2005 - 2008	3.171.860,69	845.816,69	-76.383,31	135.616,69	135.616,69
davon Kostenüberdeckung 2009 - 2012		404.624,13	1.200.272,18	2.351.658,07	3.006.225,07

Kalkulation Abfallgebühren 2013

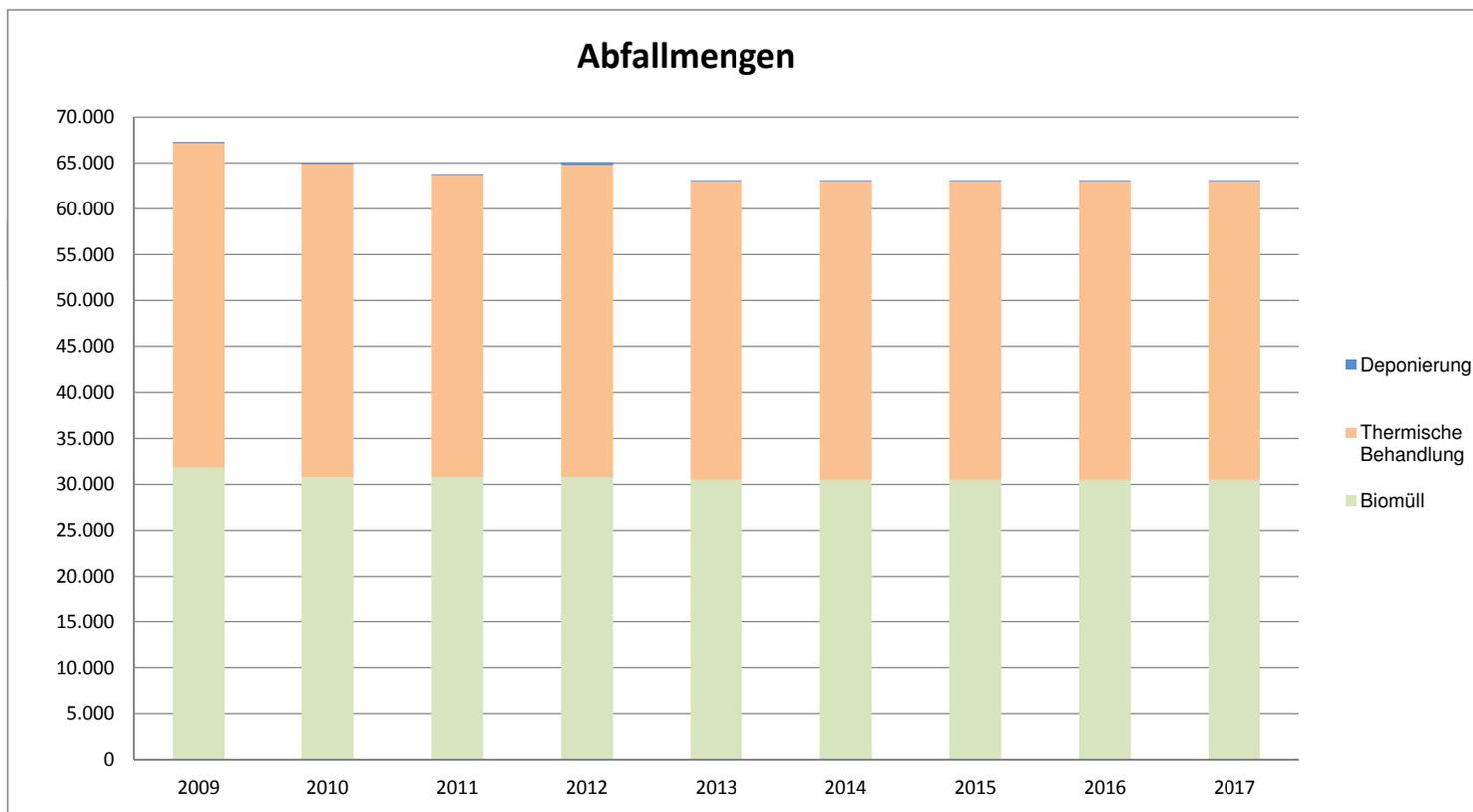
Kalkulation der Regelgebühr

	Kalkulation	Prognose				Summe 2013 - 2017
	2013	2014	2015	2016	2017	
erwartete gesamte Abfallmenge (Tonnen)	63.110	63.110	63.110	63.110	63.110	315.550
Abfallmenge ohne Wiegungen unter 100 kg	62.880	62.880	62.880	62.880	62.880	314.400
Summe der umlagefähigen Aufwendungen	12.488.630,89	12.307.711,64	13.396.741,15	14.608.753,89	14.461.271,68	67.263.109,26
Summe der Erträge	1.842.945,93	1.316.778,99	2.290.572,00	3.210.008,93	2.944.614,93	11.604.920,78
Summe der sonstigen Gebühren	26.284,00	26.284,00	26.284,00	26.284,00	26.284,00	131.420,00
Auflösung Gebührenüberschuss						3.141.841,76
verbleibender umlagefähiger Aufwand	10.619.400,96	10.964.648,65	11.079.885,15	11.372.460,96	11.490.372,75	52.384.926,72
Gebühreneinnahmen aus der Pauschale 6 € bis 100 kg	39.000,00	39.000,00	39.000,00	39.000,00	39.000,00	195.000,00
verbleibender Aufwand abzüglich Pauschalgebühr	10.580.400,96	10.925.648,65	11.040.885,15	11.333.460,96	11.451.372,75	52.189.926,72
Aufwand €/t im Kalkulationszeitraum	168,26	173,75	175,59	180,24	182,11	
Vorschlag für Gebühr €/t	166,00	166,00	166,00	166,00	166,00	166,00
Summe Gebühren (inkl. Pauschale)	10.476.985,34	10.476.985,34	10.476.985,34	10.476.985,34	10.476.985,34	52.384.926,72
Überschuss/Fehlbetrag	-142.415,62	-487.663,31	-602.899,81	-895.475,62	-1.013.387,41	-3.141.841,76
Fortschreibung Überschüsse/Fehlbeträge	2.999.426,14	2.511.762,83	1.908.863,03	1.013.387,41	0,00	

**Vorschlag: Auflösung Gebührenüberschuss 142.415,62 € im Kalkulationsjahr 2013
davon Auflösung 135.616,69 € aus Gebührenüberschuss 2008**

Entwicklung der gebührenfähigen Abfallmengen (Regelgebühr)

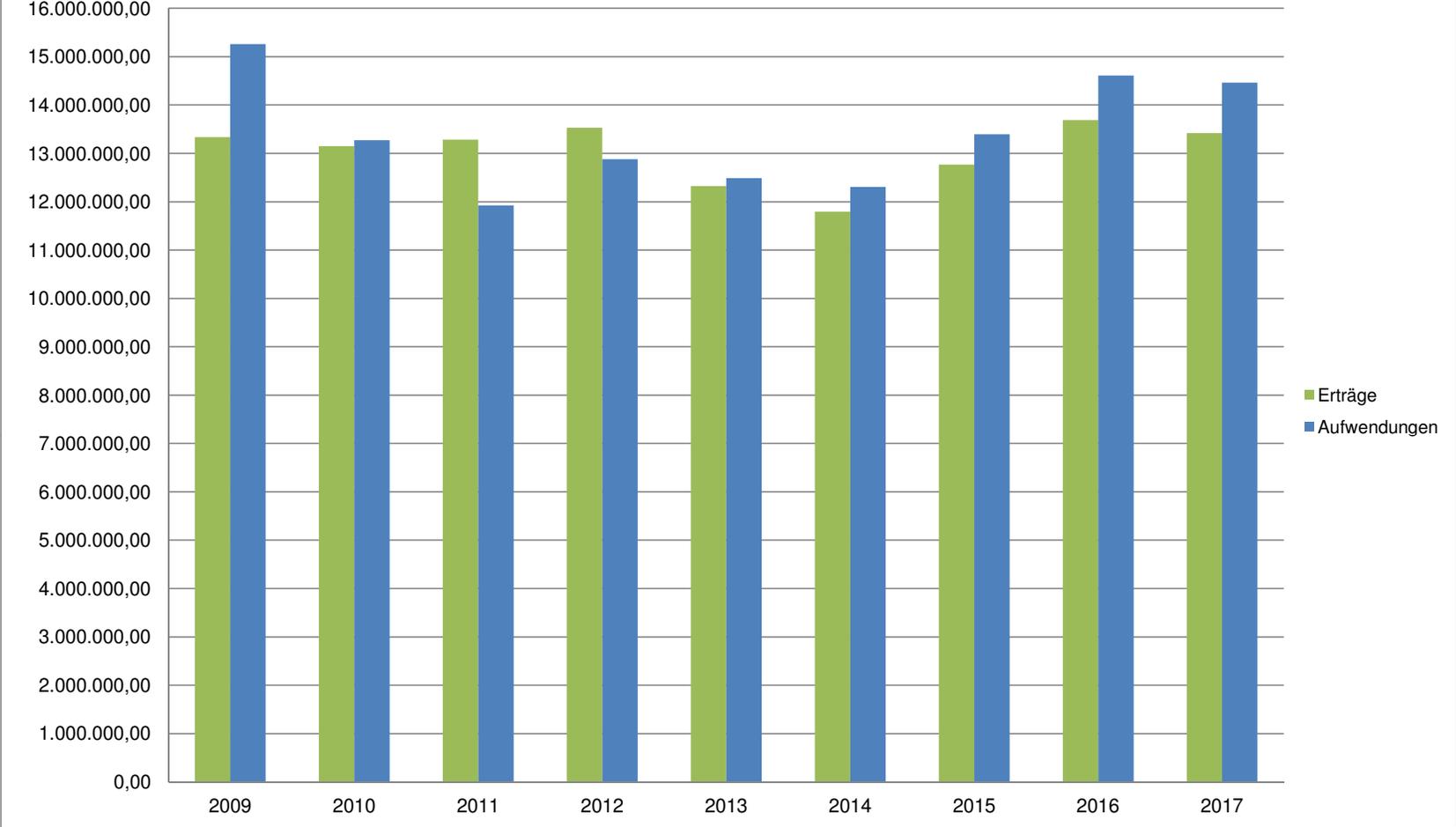
	Ergebnisse			Plan	Kalkulation	Prognose			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	t	t	t	t	t	t	t	t	t
Verwertung									
Biomüll	31.823	30.749	30.791	30.800	30.500	30.500	30.500	30.500	30.500
Thermische Behandlung									
Restmüll (inkl. Sperrmüll), Gewerbe, Privat	35.352	34.138	32.898	34.000	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
Deponierung									
Restmüll thermisch nicht behandelbar (DK I/DK II)	119	90	111	260	110	110	110	110	110
Gesamtsumme in Tonnen	67.294	64.977	63.799	65.060	63.110	63.110	63.110	63.110	63.110

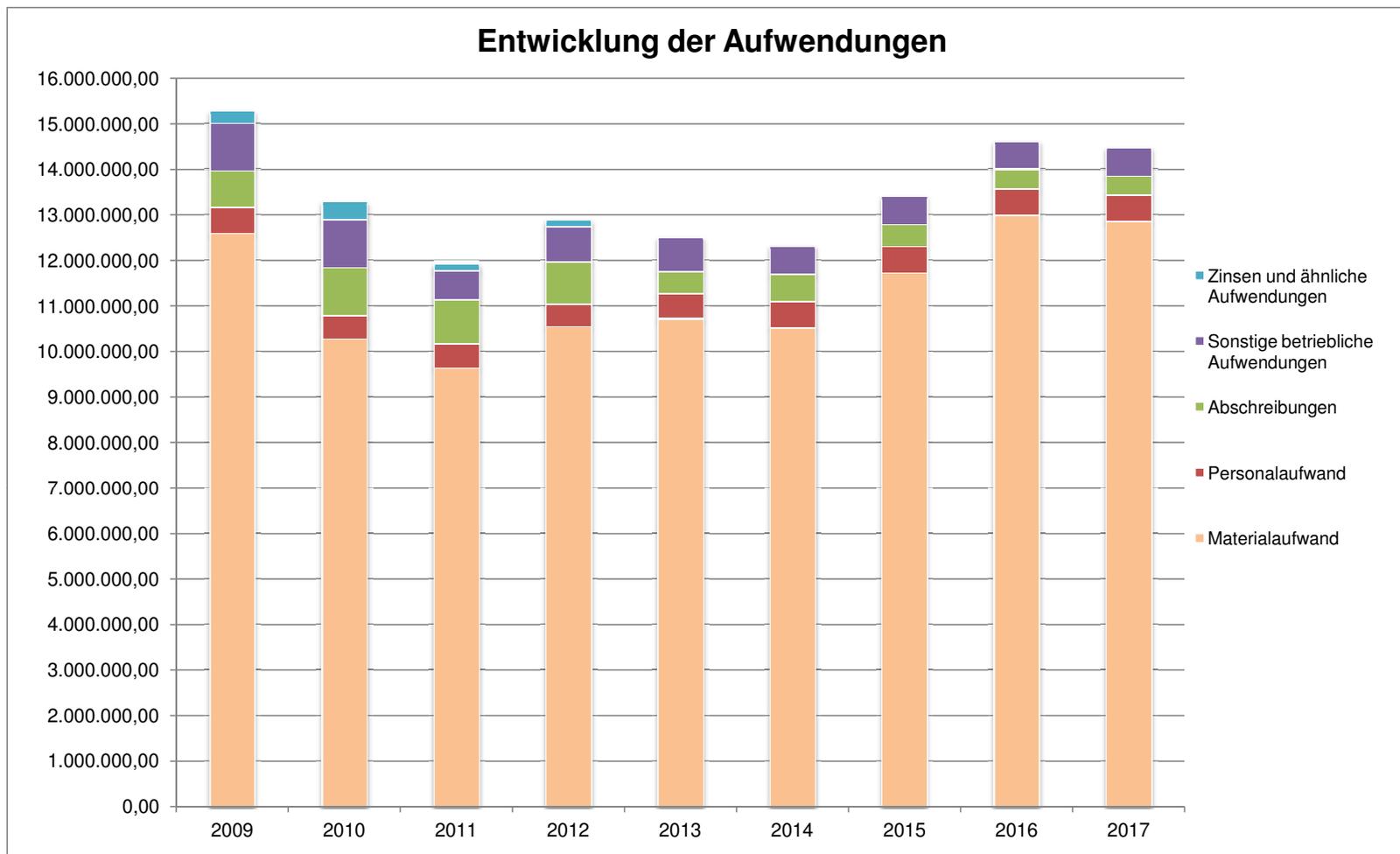


Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnisse			Plan	Kalkulation	Prognose			
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	149.736,64	270.697,53	311.628,27	315.634	162.080	173.007	233.034	171.564	171.070
2.	Sonstige betriebliche Erträge	516.983,21	979.065,80	1.285.741,87	1.267.894	1.450.866	923.772	1.862.538	2.853.445	2.593.545
3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	555.296,03	299.124,06	307.947,36	281.453	230.000	220.000	195.000	185.000	180.000
	Summe Erträge	1.222.015,88	1.548.887,39	1.905.317,50	1.864.981	1.842.946	1.316.779	2.290.572	3.210.009	2.944.615
4.	Materialaufwand	12.586.613,04	10.264.889,60	9.635.181,65	10.529.152	10.707.117	10.518.312	11.719.341	12.989.354	12.848.872
5.	Personalaufwand	573.236,89	521.756,96	532.630,79	500.000	550.000	564.000	572.000	581.000	589.000
6.	Abschreibungen	804.411,90	1.045.214,26	961.934,94	929.049	497.114	604.000	492.000	431.000	405.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.036.777,47	1.056.387,99	638.665,85	780.461	734.400	621.400	613.400	607.400	618.400
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258.740,09	384.818,75	154.358,03	139.652	0	0	0	0	0
	Summe Aufwendungen	15.259.779,39	13.273.067,56	11.922.771,26	12.878.314	12.488.631	12.307.712	13.396.741	14.608.754	14.461.272

Übersicht über Erträge und Aufwendungen





Zusammenstellung der Erträge

Konto	Bezeichnung	Ergebnis			Plan	Kalkulation	Prognose			
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€	€	€	€	€

1. Umsatzerlöse

40720	Erlöse Deponiegas	16.804,34	16.877,45	14.916,52	14.000	14.800	14.600	14.500	13.900	13.300
40721	Miete Biogasanlage	7.924,21	8.043,12	8.163,72	8.000	8.410	8.537	8.664	8.794	8.900
40722	Sonstige Verwaltungseinnahmen	27.787,82	2.689,60	8.301,66	2.000	6.000	6.000	6.000	5.000	5.000
40731	Erstattung Kompostwerk Pacht	73.120,92	73.120,92	73.120,92	93.000	107.400	107.400	107.400	107.400	107.400
40732	Pacht SIRI	24.099,35	22.599,44	25.258,95	25.000	25.470	36.470	36.470	36.470	36.470
40990	Auflösung v. sonst. Ertragszuschüssen	0,00	147.367,00	181.866,50	173.634	0	0	60.000	0	0
Summe		149.737	270.698	311.628	315.634	162.080	173.007	233.034	171.564	171.070

2. Sonstige betriebliche Erträge

48300	Sonstige betriebliche Erträge	149,34	7.990,78	41.040,06	0	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
48410	Sonstige betriebl. Ertrag Auflösung Kursdifferenzen	6.107,07	536.729,69	132.877,77	0	0	0	0	0	0
49300	Erträge Auflösung Rekultivierungs-Rückstellung	461.480,66	431.915,77	1.110.129,39	1.267.894	1.443.866	916.772	1.855.538	2.846.445	2.586.545
49302	Erträge aus der Auflösung Rückstellungen	0,00	1.840,00	1.500,00	0	0	0	0	0	0
49600	Periodenfremde Erträge	47.006,59	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
	Säumniszuschläge, Mahngebühren etc.	2.239,55	589,56	194,65	0	0	0	0	0	0
Summe		516.983,21	979.065,80	1.285.741,87	1.267.894	1.450.866	923.772	1.862.538	2.853.445	2.593.545

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

71100	"Inneres Darlehen"	168.168,00	173.092,50	164.272,50	155.453	150.000	140.000	115.000	105.000	100.000
	Girokonto	13.400,03	12.219,26	23.455,44	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Kassenkredit	373.728,00	107.745,63	0,00	0	0	0	0	0	0
	Tagesgeldkonto S-Giro	0,00	6.066,67	46.744,42	0	0	0	0	0	0
	Festgeld	0,00	0,00	27.275,00	46.800	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Festgeld	0,00	0,00	46.200,00	79.200	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Summe		555.296,03	299.124,06	307.947,36	281.453	230.000	220.000	195.000	185.000	180.000

Zusammenstellung der Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Ergebnis			Plan	Kalkulation	Prognose			
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017

4. Materialaufwand

59001	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.497,52	4.179,28	8.391,50						
	Biomüll	4.986.310,51	3.183.673,67	2.081.127,30	2.167.600	2.400.000	2.560.000	2.730.000	2.920.000	3.120.000
	Grünabfälle	36.504,00	22.991,06	20.387,53	20.000	21.400	21.900	22.400	22.900	23.500
	Restmüll	6.201.822,91	5.967.326,71	5.717.234,84	6.120.000	5.840.000	5.960.000	6.080.000	6.200.000	6.320.000
	Wertstoffe	38.472,29	38.178,29	33.616,43	26.300	42.000	43.000	45.000	47.000	49.000
	Problemstoffsammlung	169.502,66	175.414,43	179.061,89	170.000	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
	Kooperation DK II	9.498,81	8.698,07	10.411,63	20.000	12.500	13.000	13.500	14.000	14.500

Summe		11.451.608,70	9.400.461,51	8.050.231,12	8.523.900	8.490.900	8.772.900	9.065.900	9.378.900	9.702.000
--------------	--	----------------------	---------------------	---------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Konto	Deponieaufwendungen									
59000	Deponieaufwand	0,00	392.240,77	464.902,25	150.000	560.000	470.000	640.000	570.000	390.000
59005	Rekultivierung	56.495,04	410.982,23	349.120,14	1.855.252	846.178	258.384	1.026.050	2.085.357	2.003.857
59006	Zuführung Rekultivierungs-Rückstellung	1.078.509,30	61.205,09	770.928,14	0	810.039	1.017.028	987.391	955.097	753.015

Summe		1.135.004,34	864.428,09	1.584.950,53	2.005.252	2.216.217	1.745.412	2.653.441	3.610.454	3.146.872
--------------	--	---------------------	-------------------	---------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Gesamtsumme		12.586.613,04	10.264.889,60	9.635.181,65	10.529.152	10.707.117	10.518.312	11.719.341	12.989.354	12.848.872
--------------------	--	----------------------	----------------------	---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

5. Personalaufwand

60200	Löhne und Gehälter	417.017,34	390.692,77	392.617,06	375.000	405.000	415.000	420.000	425.000	430.000
61000	Soziale Abgaben, Altersvorsorge	156.219,55	131.064,19	65.505,01	55.000	60.000	62.000	63.000	64.000	65.000
61400	Aufwendungen Altersvorsorge			74.508,72	70.000	85.000	87.000	89.000	92.000	94.000

Summe		573.236,89	521.756,96	532.630,79	500.000	550.000	564.000	572.000	581.000	589.000
--------------	--	-------------------	-------------------	-------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

6. Abschreibungen

62000	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (GWG)									
	Abschreibung immaterielle VermG	1.018,00	1.111,00	1.111,00	91	0	0	0	0	0
62200	Abschreibung auf Sachanlagen	2.691,37	304.006,17	311.257,48	334.945	40.000	187.000	186.000	185.000	184.000
62210	Abschreibung auf Gebäude	800.586,00	739.556,00	648.662,00	594.013	455.000	415.000	304.000	244.000	219.000
62600	Sofortabschreibung GWG	0,00	425,09	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
62640	Abschreibung auf WG Sammelposten	116,53	116,00	116,00	0	114	0	0	0	0
62800	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	788,46	0	0	0	0	0	0

Summe		804.411,90	1.045.214,26	961.934,94	929.049	497.114	604.000	492.000	431.000	405.000
--------------	--	-------------------	---------------------	-------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Konto	Bezeichnung	Ergebnis			Plan	Kalkulation	Prognose			
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€	€	€	€	€

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

63251	Bewirtschaftungskosten	188.983,91	55.160,30	84.806,60	150.000	116.000	100.000	90.000	90.000	100.000
	Betriebskosten									
63000	Betriebsaufwand	298.881,19	41.036,34	43.370,73	110.000	75.000	60.000	60.000	50.000	50.000
63010	Dienst- und Schutzkleidung	2.238,38	1.841,72	5.021,98	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
63030	Fremdleistungen und Fremdarbeiten	10.331,04	8.127,35	17.350,20	25.000	25.000	22.000	22.000	22.000	22.000
63150	Pacht unbewegliche Wirtschaftsgüter	3.978,16	4.795,73	3.978,16	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	6.000
63151	Pacht Kompostwerk	73.120,88	73.120,88	73.120,88	97.000	107.400	107.400	107.400	107.400	107.400
63600	Wilder Müll	951,22	2.074,17	578,20	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
64000	Versicherungen	85.436,07	81.811,34	78.924,29	85.000	87.000	92.000	96.000	100.000	100.000
64700	Reparatur/Instandh. Betriebs- und Geschäftsausstattung	402,35	349,21	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
65000	Fahrzeugkosten	17.243,79	15.581,98	17.408,28	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
68150	Bürobedarf	7.696,95	1.338,07	2.483,81	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
66301	Bekanntmachungen	391,30	0,00	0,00	1.400	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
68200	Zeitschriften, Bücher	2.137,87	1.539,81	1.486,06	1.500	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
68210	Fortbildungskosten	1.173,00	1.400,00	1.694,00	2.000	6.000	5.000	3.000	3.000	3.000
66500	Reisekosten	0,00	0,00	0,00	0	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
68251	Rechts- und Beratungskosten	24.675,15	1.991,76	0,00	5.000	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
68300	Buchführungskosten	278.213,52	38.090,54	25.800,95	40.000	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
68301	Wartungsvertrag ATHOS	10.058,29	10.685,24	4.755,96	15.000	35.000	10.000	10.000	10.000	10.000
68410	Verwaltungskostenbeitrag	0,00	140.391,52	121.620,32	155.000	140.000	120.000	120.000	120.000	120.000
68550	Nebenkosten des Geldverkehrs	625,77	834,35	795,70	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
68800	Aufw. aus Währungsumrechnungen	6.108,55	542.627,02	126.980,46	0	0	0	0	0	0
	Sonstige	2.130,08	15,00	0,00	35.000	0	0	0	0	0
68270	Abschluss und Prüfungskosten	22.000,00	33.575,66	28.489,27	27.061	36.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Summe		1.036.777,47	1.056.387,99	638.665,85	780.461	734.400	621.400	613.400	607.400	618.400

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

73100	kurzfristige Verbindlichkeiten			141,86		0	0	0	0	0
73200	langfristige Verbindlichkeiten									
	CHF- Darlehen	100.309,91	97.679,54	93.750,79	87.944	0	0	0	0	0
	LBBW 604	78.381,04	217.715,99	0,00	0	0	0	0	0	0
	LBBW 605	80.049,14	69.423,22	60.465,38	51.708	0	0	0	0	0
Summe		258.740,09	384.818,75	154.358,03	139.652	0	0	0	0	0

Zusammenstellung der Sonstigen Gebühren

	Menge t	Gebühr €		Kalkulation	Prognose				
		nach Gewicht	Pauschalgebühr	2013	2014	2015	2016	2017	
Grünschnitt	479	46	2	22.900,00	22.900,00	22.900,00	22.900,00	22.900,00	
Bodenaushub	74	5	2	384,00	384,00	384,00	384,00	384,00	
Gebührenzuschlag offene Anlieferungen aus Haus- und Gewerbemüllsammlung	200	15	-	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
Summe				26.284,00	26.284,00	26.284,00	26.284,00	26.284,00	

Übersicht über den Stand der Kostenüberdeckung

	Ergebnis			Plan
	2009	2010	2011	2012
Anfangsbestand am 01.01	3.171.860,69	845.816,69	-76.383,31	135.616,69
Kostenüberschuss/-fehlbetrag zum 31.12	-1.921.419,87	-126.551,95	1.363.385,89	654.567,00
geplanter Verbrauch lt. Kalkulation 31.12	2.326.044,00	922.200,00	-212.000,00	-46.200,00
Kostenüberschuss/-fehlbetrag nach Verbrauch Rückstellung	404.624,13	795.648,05	1.151.385,89	608.367,00
Fortgeschriebener Kostendeckungsüberschuss aus Kalkulation	845.816,69	-76.383,31	135.616,69	181.816,69
Kostendeckungsüberschuss lfd. Betrieb 01.01	0,00	404.624,13	1.200.272,18	2.351.658,07
Zuführung aus laufendem Jahr	404.624,13	795.648,05	1.151.385,89	608.367,00
Kostendeckungsüberschuss lfd. Betrieb 31.12	404.624,13	1.200.272,18	2.351.658,07	2.960.025,07
Summe Kostendeckungsüberschüsse 31.12	1.250.440,82	1.123.888,87	2.487.274,76	3.141.841,76

	Kalkulation	Prognose			
	2013	2014	2015	2016	2017
Anfangsbestand am 01.01	181.816,69	324.232,31	811.895,62	1.414.795,42	2.310.271,04
Kostenüberschuss/-fehlbetrag zum 31.12	-142.415,62	-487.663,31	-602.899,81	-895.475,62	-1.013.387,41
geplanter Verbrauch lt. Kalkulation 31.12	-142.415,62	-487.663,31	-602.899,81	-895.475,62	-1.013.387,41
Kostenüberschuss/-fehlbetrag nach Verbrauch Rückstellung	-284.831,23	-975.326,62	-1.205.799,61	-1.790.951,24	-2.026.774,82
Fortgeschriebener Kostendeckungsüberschuss aus Kalkulation	324.232,31	811.895,62	1.414.795,42	2.310.271,04	3.323.658,45
Kostendeckungsüberschuss lfd. Betrieb 01.01	2.960.025,07	2.675.193,84	1.699.867,22	494.067,60	-1.296.883,63
Zuführung aus laufendem Jahr	-284.831,23	-975.326,62	-1.205.799,61	-1.790.951,24	-2.026.774,82
Kostendeckungsüberschuss lfd. Betrieb 31.12	2.675.193,84	1.699.867,22	494.067,60	-1.296.883,63	-3.323.658,45
Summe Kostendeckungsüberschüsse 31.12	2.999.426,14	2.511.762,83	1.908.863,03	1.013.387,41	0,00

Erläuterungen

Erträge:

1. Umsatzerlöse

Erlöse aus Deponiegas

Es ist davon auszugehen, dass die Gasmengen in Konstanz und in Singen-Rickelshausen künftig leicht rückläufig sein werden. Für 2013 wurde mit einem Ertrag von ca. 14.800 € kalkuliert.

Biogasanlage

Für die Nutzung eines Grundstückes zum Betrieb einer Biogasanlage im Bereich der Deponie Konstanz-Dorfweiher erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb eine Pachtzahlung von monatlich ca. 700 €. Laut Pachtvertrag steigt die Miete jährlich um 1,5 %.

Sonstige Verwaltungseinnahmen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält von der ABK GmbH Erstattungen für die Bearbeitungsgebühr der Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH und des Bundesamts für Umwelt BAFU für die aktuelle Notifizierung sowie die Bürgschaftskosten für den Export der Restabfälle nach Weinfelden.

Erstattung Erbpacht Kompostwerk

Es ist beabsichtigt, noch im Jahr 2012 eine Regelung über die Erbpacht mit dem Kompostwerk zu treffen. In der Kalkulation wurde unterstellt, dass die gesamte Erbpacht i. H. v. 107.400 € vom Kompostwerk an den Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet wird.

Pacht Singen-Rickelshausen

Außerdem werden aus der Vermietung von Flächen in Singen-Rickelshausen, des Brückenumschlagplatzes des Roten Kreuzes und aus dem Betrieb einer Solaranlage Pächterlöse erzielt. Für den Brückenumschlagplatz ist eine jährliche Miete von 1.200 Euro vereinbart. Insgesamt betragen die Pachteinahmen ca. 25.000 €. Nach vollständiger Rekultivierung der Deponie Singen-Rickelshausen soll die Solaranlage erweitert werden und es fallen voraussichtlich ab 2014 höhere Pachteinahmen an.

Auflösung sonstiger Ertragszuschüsse

Im Jahr 2015 soll das Pilotprojekts „TANIA“ auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher abgeschlossen sein. Nach erfolgter Schlussabrechnung ist nochmals einmalig mit einem Ertragszuschuss i. H. v. 60.000 € zu rechnen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden die Kosten für die Verladung des Restmülls von rund 7.000 € auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher eingeplant. Das Deponiepersonal des Abfallwirtschaftsbetriebs verlädt die offenen Anlieferungen des Rest- und Sperrmülls in Transportcontainer. Die Personalkosten werden dem Abfallwirtschaftsbetrieb von dem für den Transport zuständigen Unternehmen erstattet.

Erträge Auflösung Rekultivierung

Entsprechend der Nachsorgekostenberechnung des Büros Kempfert und Partner sind in der Kalkulation und Prognose die Entnahmen für die laufenden Betriebsaufwendungen und Investitionen eingeplant. Die Entnahme setzt sich aus den laufenden Betriebsaufwendungen, den Abschreibungen sowie den anteiligen Personalkosten für

einen Deponiearbeiter abzüglich der Deponiegaseinnahmen zusammen. Die Entnahme erfolgt durch die Auflösung der Rückstellung.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

„Inneres Darlehen“

Durch Kreistagsbeschluss wurde dem Kreishaushalt aus der ehemaligen Sonderrücklage ein inneres Darlehen gewährt. Die Zinsbindungsfrist ist bis zum 31.12.2014 mit 3,5 % festgelegt. Ab 2015 müssen die Zinsen neu vereinbart werden. Es wird von einer Verzinsung von 3 % ausgegangen.

Girokonto

Für die Zinsen des Bankguthabens auf dem Girokonto wurden 10.000 € angenommen.

Tagesgeldkonto

Der Abfallwirtschaftsbetrieb beabsichtigt, das Darlehen bei der LBBW nach Ablauf der Zinsbindungsfrist im Oktober 2012 komplett zu tilgen. Hierfür werden rund 900.000 € benötigt.

Der Schweizer Kredit, ebenfalls von der LBBW, wird zum 01.01.2013 vom Landkreis Konstanz übernommen. Die Restschuld Ende 2012 beträgt ca. 3.000.000 €.

Somit werden die kompletten liquiden Mittel aus dem Tagesgeldkonto verbraucht sein.

Festgelder

Derzeit hat der Abfallwirtschaftsbetrieb zwei Festgeldanlagen einmal mit 3.000.000 € und 4.000.000 €. Da der Zinssatz derzeit sehr gering ist, wird mit einer Verzinsung von 1% ausgegangen.

Aufwendungen:

4. Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Für den Biomüll wurde für das Jahr 2013 aus dem Vertrag mit dem Kompostwerk mit einem Preis von brutto 82,97 €/t (Gebiet Konstanz) und brutto 76,78 €/t (Restlandkreis) gerechnet. Es wird von einer Preissteigerung von ca. 6 % ausgegangen und einer Gesamtmenge von 30.500 t/a (Gebiet Konstanz: 9.150 t/a; Restlandkreis: 21.350 t/a) zu Grunde gelegt. Somit ergeben sich für die Biomüllverarbeitung für das Jahr 2013 rund 2.400.000 €.

Restabfallbehandlung und -transport werden im Auftrag des Landkreises und des Bodenseekreises seit 01.06.2005 von der ABK GmbH erledigt. Die Restabfalltransporte erfolgen von den definierten Übergabestellen (Containerumladestellen in Singen und Kreuzlingen) und den Restabfallumladestellen in Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen. Für das Jahr 2013 wird für die thermische Behandlung ein Verarbeitungspreis von 179,52 €/t und eine jährliche Menge von 32.500 t zu Grunde gelegt. Die angesetzten Kosten ergeben sich aus der Multiplikation von Menge und Verarbeitungspreis und einer Preissteigerung von 2 %. Hinzu kommen noch die Kosten für die Verladung in Singen-Rickelshausen. Somit fällt ein Jahresaufwand in 2013 von rund 5,8 Mio. € an.

Containergestellung, Transport und teilweise Verwertung von Grüngut, Sperrmüll, Inert- und Wertstoffen wurde neu ausgeschrieben und wird seit dem 01.01.2012 von der Firma Alba Schwarzwald GmbH durchgeführt. Es wird von einer jährlichen Preissteigerung von

5 % ausgegangen. Ebenso wurden bei den Wertstoffen die Kosten für die Umladung des Elektro-Schrotts beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen i. H. v. 10.000 € berücksichtigt.

Mit dem Landkreis Ravensburg besteht ein Kooperationsvertrag für DK I und DK II-Abfällen. Das Material wird auf die Deponie Gutenfurth/Ravensburg verbracht. Neben den Entsorgungskosten fallen auch noch Kosten für die Containergestellung und den Transport an. Die zu Grunde gelegten Mengen orientieren sich an den Mengen der beiden Vorjahre (110 t/a). Die Kalkulation berücksichtigt eine jährliche Preissteigerung von 3,8 %. In 2013 werden 12.500 € an Kosten geplant.

Auch der Dienstleistungsvertrag über die Sammlung und Entsorgung von Problemstoffen wurde zum 01.01.2012 neu ausgeschrieben und vergeben. Es wurden Aufwendungen i. H. v. 175.000 € angenommen.

Deponieaufwendungen

Entsprechend der Nachsorgekostenberechnung des Büros Kempfert und Partner sind in der Kalkulation und Prognose der Deponieaufwand, der Rekultivierungsaufwand und die Zuführungen eingeplant. Beim Betriebsaufwand und der Rekultivierung wurden die Zahlen aus der Nachsorgekostenberechnung zu Grunde gelegt (siehe Anlagen 1 bis 3). Die Zuführung wurde anhand der Zuführungsraten und der Zinsen ermittelt. Die Finanzierung erfolgt jeweils aus der Rückstellung für die Deponienachsorgekosten.

Deponie Konstanz- Dorfweiher

Im Jahr 2013 ist die temporäre Abdichtung im Bereich der Asphaltzwischenabdichtung geplant. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2014 abgeschlossen werden. Hierfür wurden entsprechende Aufwendungen eingeplant.

Erddeponie Riesenberg

Auf der Erddeponie Riesenberg werden nur noch Kleinmengen an unbelasteten Bodenaushub angenommen. Die Ablagerungsmenge ist in den vergangenen Jahren stark zurück gegangen. Die Aufforstungsgenehmigung für die die Erdaushubdeponie Riesenberg ist befristet bis 30.06.2014. Danach ist die Rekultivierung abzuschließen. Es ist beabsichtigt, die Grundstücke an die Eigentümer zurück zu geben. Als Ersatzlösung könnte nach Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde im Abschnitt III A und III B auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher unbelasteter Erdaushub abgelagert werden. Mit dieser Lösung wäre eine Entsorgungssicherheit für die Anlieferung von Kleinmengen nach wie vor gegeben.

Deponie Singen-Rickelshausen

In 2013 wird die Oberflächenabdichtung und Rekultivierung des „Abschnitts L“ abgeschlossen werden. Hierfür wurden nochmals 300.000 € an Investitionskosten eingeplant. Danach wird die Deponie stillgelegt und in die Nachsorgephase übergeben.

5. Personalaufwand

Der Personalbestand des Abfallwirtschaftsbetriebs beträgt unverändert 10 Beschäftigte und 2 Beamte. Für das Jahr 2013 wurde der Personalaufwand anhand einer aktuellen Hochrechnung für 2012 (Erhöhung im Jahresschnitt um 2,12 %) kalkuliert. Für die Folgejahre wurde mit einer Erhöhung von 2 % gerechnet. Im Kalkulationsjahr 2013 werden 550.000 € an Personalkosten geplant.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlageverzeichnis entnommen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen gehen 2013 stark zurück, da die Abschreibung des Pilotprojekts TANIA (rund 300.000 €/a Aufwand) auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher wegfällt. Im Jahr 2013 ist ein neues Dienstfahrzeug für die Deponieaufsicht anzuschaffen. Dieses ist ab 2013 in den Abschreibungen berücksichtigt. Ab 2014 wird die Rekultivierung in Singen-Rickelshausen mit 150.000 €/a über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bewirtschaftungskosten

Unter die Bewirtschaftungskosten fallen Aufwendungen wie z. B. Wasser, Strom, Heizung, Unterhaltsreinigung sowie alle 3 Jahre die Eichung der Fahrzeugwaagen. Im Jahr 2014 und 2017 müssen die Waagen wieder geeicht werden. Es werden daher in diesen Jahren höhere Bewirtschaftungskosten kalkuliert.

Betriebskosten

Durch die Bildung des Eigenbetriebs im Jahr 2009 wurde in der Buchhaltung einige Umstrukturierungen vorgenommen. So werden zwischenzeitlich u.a. sämtliche Aufwendungen, die die Deponien betreffen, direkt unter den Deponieaufwendungen verbucht.

Der Betriebsaufwand wird 2013 noch höher sein, da die Deponie Singen-Rickelshausen und die Erdaushubdeponie Riesenberg stillgelegt bzw. an den Eigentümer zurück gegeben werden. Hierfür werden noch einige zusätzliche Kosten anfallen.

Wesentlicher Bestandteil der Betriebskosten sind die Erbpachtzahlungen (Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH). Für 2013 beträgt die Erbpacht 107.400 €.

Die Buchführung wird ab 01.01.2013 vom Abfallwirtschaftsbetrieb geführt. Im ersten Jahr der Umstellung ist noch davon auszugehen, dass die Kosten höher sein werden, da in der Umstellungsphase noch Unterstützung vom Steuerberater benötigt wird. Es werden 25.000 € hierfür kalkuliert.

Mit der Aufgabenübertragung sind noch in 2013 höhere Fortbildungskosten eingerechnet, da das Personal geschult werden muss. In den nachfolgenden Jahren ist mit einer Einsparung zu rechnen.

Ab 01.02.2014 werden nationale Überweisungen und Lastschriften im europäischen Zahlungsraum (SEPA) vereinheitlicht. Zur Umsetzung ist die Programmversion des Wiegeprogramms Athos zu aktualisieren, auch ist eine neue Schnittstelle zum Buchhaltungsprogramm einzurichten.

Für Rechts- und Beratungskosten wurden 2013 höhere Aufwendungen (30.000 €) eingeplant, da nicht absehbar ist, ob aufgrund der noch ausstehenden Erbpachterstattung verfahrensrechtlich vorgegangen werden muss.

Unter den Verwaltungskostenbeiträgen werden alle Kosten verbucht, die vom Landkreis dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Rechnung gestellt werden. In 2013 werden höhere Verwaltungskosten gerechnet (140 T€), da durch die Übertragung der Buchführung auch Ämter (Kämmerei, Kreiskasse) im Landratsamt ihre Strukturen anpassen müssen.

Abschluss- und Prüfungskosten

An Abschluss- und Prüfungskosten werden im Jahr 2013 rund 36.000 € gerechnet. In der Prognose wird mit geringeren Kosten gerechnet, da zu erwarten ist, dass durch die Übernahme der Buchhaltung im eigenen Haus niedrigere Kosten anfallen werden.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb verfügt über genügend liquide Mittel. Es ist davon auszugehen, dass kein Kassenkredit benötigt wird.

Ab dem Jahr 2013 fallen keine Zinsaufwendungen mehr an. Der Kredit bei der LBBW wird im Oktober 2012 mit Ablauf der Zinsbindungsfrist getilgt. Das Fremdwährungsdarlehen (Schweizer Franken) wird zum 01.01.2013 vom Landkreis Konstanz übernommen.

Sonstige Gebühren

Grundsätzlich wird eine Einheitsgebühr erhoben. Grünschnitt und Bodenaushub bedürfen zum Einen wegen ihrer unterschiedlichen Eigenschaften und zum Anderen aus Lenkungsgründen einer ihrer Art entsprechenden, abweichenden Gebühr. Für Grünabfälle wird künftig eine Gebühr i. H. v. 46 € anfallen. Für Mengen unter 100 kg fällt eine Gebühr von 2 € an. Für Bodenaushub beträgt die Gebühr nach Gewicht 5 € und 2 € die Pauschalgebühr. Diese sind im Rahmen der Kalkulation unter der Überschrift „Sonstige Gebühren“ dargestellt. Als zu erwartende Mengen beim Grünschnitt und Bodenaushub wurden die jeweiligen durchschnittlichen Mengen aus den beiden Vorjahren zu Grunde gelegt.

Die zur Umsetzung der Sammelkonzeption erhobene Lenkungsgebühr für Haus- und Gewerberestmüll (nicht Sperrmüll) von 15 €/t bleibt ebenso weiterhin bestehen. Die Gebühr soll auch künftig gewährleisten, dass die gesammelten Abfälle in IES-Containern an den Bahnübergabestellen überlassen werden. Ab dem Jahr 2013 werden die Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) die Restmüllumladung auf dem eigenen Gelände vornehmen. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten der Deponie Konstanz-Dorfweiher zurückgehen werden. Es werden daher weniger sonstige Gebühren als in den Vorjahren angenommen.

Kostendeckungsüberschuss

Zum Ende 2012 wird der Kostendeckungsüberschuss voraussichtlich 3.141.841,76 € betragen. Eine Gebührensenkung ist angezeigt. Daher soll der bisherige Kalkulationszeitraum Ende 2012 abgebrochen und ab 2013 neu kalkuliert werden. Dies empfiehlt sich auch vor dem Hintergrund, dass der restliche Kostendeckungsüberschuss i. H. v. 135.616,69 € aus dem Jahr 2008 zwingend bis 2013 ausgeglichen werden muss.

Ebenfalls 2013 ausgeglichen wird ein Teil der Kostenüberdeckung aus 2009 bis 2012 in Höhe von 6.798,93 €. Der Ausgleich der restlichen Kostenüberdeckung aus dem Bemessungszeitraum 2009 bis 2012 ist im Zuge der Kalkulationen 2014 bis 2017 vorgesehen.

Gegenüber den bisherigen Kalkulationen soll zukünftig jährlich kalkuliert werden. Dies ermöglicht flexibler auf Änderungen zu reagieren und eröffnet bessere Möglichkeiten für den Ausgleich des Überschusses als eine fünfjährige Kalkulation.

Ausgabenplan Konstanz-Dorfweiher, Szenario II

Jahr	Investitions-/Reinvestitionsmaßnahme	Ausgaben in EUR für			Ausgaben Pilotprojekt	Summe der Ausgaben	Zuführung Rücklage bei 2 % Realzins	Stand Rücklage bei 2 % Realzins
		laufende Kosten	Investition	Reinvestition	laufende Kosten			
	Rückstellung per 31.12.2011							6.786.434
	voraussichtliche Rückstellung per 31.12.2012							5.810.055
2013	Intervallbelüftung Monitoringphase Abschnitt IV	200.000			163.678	363.678	453.917	6.018.300
	temporäre Oberflächenabdichtung		520.000					
2014	Monitoringphase Abschnitt IV	210.000			95.884	305.884	794.355	6.636.906
2015	Monitoringphase Abschnitt IV	190.000		750.000	113.550	1.053.550	794.355	6.505.265
	Erneuerung der verfahrenstechnischen Anlagen							
2016	Oberflächenabdichtung/Rekultivierung Abschnitt IV nach integrierter DepV	170.000	660.000			2.092.857	794.355	5.310.899
	Intervallbelüftung Abschnitte alt I, II, III A und III B		1.262.857					
2017	Oberflächenabdichtung/Rekultivierung nicht nachgerüsteter Teil mit Asphaltzwischenabdichtung nach DepV	150.000	741.000			2.153.857	794.355	4.030.425
	Intervallbelüftung Abschnitte alt I, II, III A und III B		1.262.857					

Ausgabenplan Riesenberg

Jahr	Investitions-/Reinvestitionsmaßnahme	Ausgaben in EUR für			Summe der Ausgaben	Ansparung 2 % Realzins	Rücklagenverzehr 2 % Realzins
		laufende Kosten	Investition	Reinvestition			
	Rückstellung per 31.12.2011						155.757
	voraussichtliche Rückstellung per 31.12.2012						1.965
2013	Rekultivierung/Aufforstung	10.000	162.500	0	172.500	172.500	2.004
2014	Rekultivierung/Aufforstung	10.000	162.500	0	172.500	172.500	2.045
2015	Rekultivierung/Aufforstung	10.000	162.500	0	172.500	172.500	2.085
2016	Rekultivierung/Aufforstung	10.000	162.500	0	172.500	172.500	2.127
2017		10.000	0	0	10.000	10.000	2.170

Ausgabenplan Singen-Rickelshausen

Jahr	Investitions-/Reinvestitionsmaßnahme	Ausgaben in EUR für			Summe der Ausgaben	Ansparung 2 % Realzins	Rücklagenverzehr 2 % Realzins
		laufende Kosten	Investition	Reinvestition			
	Rückstellung per 31.12.2011						8.228.926
	voraussichtliche Rückstellung per 31.12.2012						8.016.746
2013	Oberflächenabdichtung/Rekultivierung Bauabschnitt L (20%)	350.000	300.000		650.000	-83.081	7.429.338
2014		250.000			250.000	-207.703	7.111.068
2015		440.000			440.000	-207.703	6.592.632
2016		390.000			390.000	-207.703	6.114.828
2017		230.000			230.000	-207.703	5.790.667